



# VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 228

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

## MONTAG

### «Tag der offenen Bibliothek»



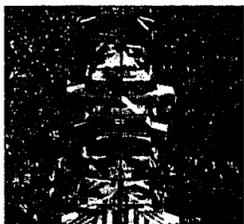
VADUZ: Zum Abschluss der Bibliothekstage lud die Liechtensteinische Landesbibliothek die Bevölkerung am vergangenen Samstag zum grossen «Tag der offenen Bibliothek» ein. Bereits die ganze Woche hindurch hatte es verschiedene Anlässe zum 40-Jahr-Jubiläum gegeben. Im Bild eine eifrige Besucherin der Landesbibliothek: Nicole Thöny aus Vaduz. Seite 2

### Über 400 Tiere aufgeführt



VADUZ: Anlässlich des Vaduzer Jahrmarkts fand auch der traditionelle Prämiemarkt in der Au statt, an dem die neue «Miss Oberland» erkoren wurde. «Simona», aus der Viehzucht von Heini Bürzle aus Balzers, hat es geschafft: sie ist die Schönste im Oberland. Das schönste Rind kommt aus dem Stall von Martin Konrad aus Vaduz (Bild). Insgesamt wurden über 400 Tiere vorgeführt und von Experten beurteilt und bewertet. Seite 9

### Doch keine Besucherflaute



MÜNCHEN: Goldene Oktobertage in der zweiten Festwoche haben die Wiesen vor einer historischen Besucherflaute bewahrt. Trotz eines enttäuschenden Starts kamen insgesamt 5,5 Millionen Menschen auf das Oktoberfest. Letzte Seite

## Anti-Terror-Allianz begann Militärschlag in Afghanistan

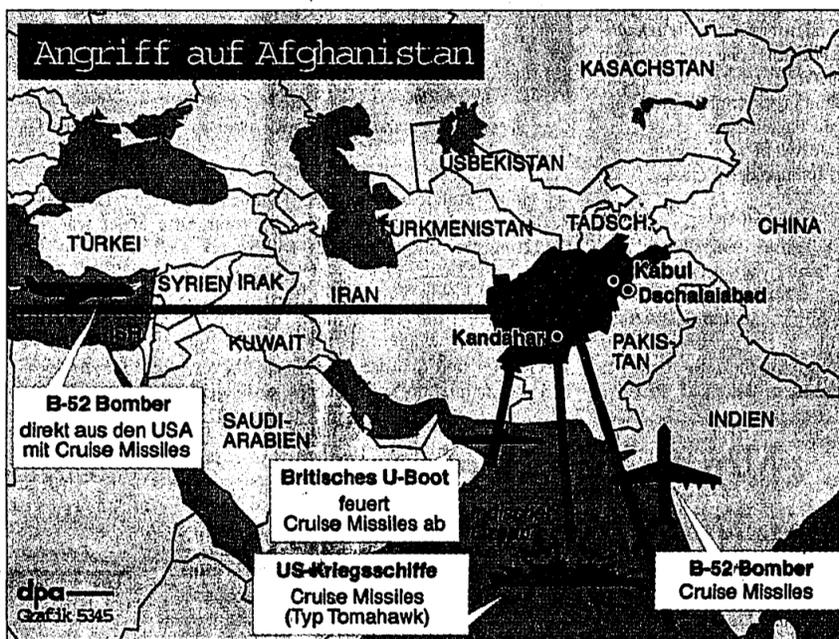
Massive Luftangriffe gegen Ziele in Afghanistan – Bush: «Sorgfältige gezielte Aktionen»

Knapp vier Wochen nach den verheerenden Anschlägen in New York und Washington haben die USA und ihre Verbündeten mit Militärschlägen gegen die mutmasslichen Drahtzieher des Terrors begonnen. Am Sonntagabend führten sie massive Luftangriffe gegen Ziele in Afghanistan.

US-Präsident George W. Bush kündigte den Beginn des Gegenschlags in einer Ansprache an das amerikanische Volk an. «Wir werden diese Mission erfüllen», sagte er. Wenig später gab der britische Premierminister Tony Blair in London die britische Beteiligung an der Militäraktion bekannt.

### «Gezielte Aktionen»

In der ersten Angriffswelle wurden nach Angaben des Pentagons gegen 18.30 Uhr (MESZ) 50 Marschflugkörper abgefeuert. Die Angriffe richteten sich gegen Flugabwehrsysteme, Flugzeuge und Stützpunkte von Terroristen, wie US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld mitteilte. In Kabul waren schwere Explosionen und das Feuer der Flugabwehr zu hören. Kurz nach Beginn der Angriffe brach die Stromversorgung zusammen. Zu der Aktion gehörte laut Rumsfeld auch der Abwurf von Nahrungsmitteln für die hungernde



In der ersten Angriffswelle wurden nach Angaben des Pentagons 50 Marschflugkörper abgefeuert.

Bevölkerung Afghanistans. Bush sprach von «sorgfältigen gezielten Aktionen» gegen das Netzwerk der Terroristen um Osama bin Laden und militärische Einrichtungen des afghanischen Taliban-Regimes.

### London an der Seite Washingtons

Grossbritannien hat sich am Sonntag wie angekündigt an den US-Angriffen auf Ziele in Afghanistan beteiligt. Eingesetzt wurden U-Boote, von denen Raketen abgefeuert wurden.

Wie Premierminister Tony Blair in einer landesweiten Fernsehansprache mitteilte, zählen zur Unterstützung der USA auch die Nutzung des Luftwaffenstützpunkts Diego Garcia im Indischen Ozean sowie der Einsatz von Aufklärungs- und weiteren Flugzeugen. Diese stünden für die kommenden Tage bereit, sagte Blair.

Nähere Einzelheiten über die Angriffe mit Tomahawk-Marschflugkörpern von britischen U-Booten wurden

zunächst nicht bekannt. Bis zu drei U-Boote befinden sich in dem Gebiet. 23 000 britische Soldaten und 24 Schiffe, die sich zu einem seit langem geplanten Manöver in Oman aufhalten, werden zur Unterstützung der Operation gegen Afghanistan bereitgehalten. Zusätzliche Kampfflugzeuge wurden in die Region entsandt. Das Verteidigungsministerium setzte für Montagvormittag eine Pressekonferenz an.

Blair erklärte, der Feldzug gegen den Terrorismus bestehe

aus drei Komponenten: einer militärischen, einer diplomatischen und einer humanitären. «Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Bin Ladens Terrornetzwerk auszulöschen und Schritte gegen das Taliban-Regime zu unternehmen, das ihn unterstützt», sagte Blair.

### Schröder informiert

Der deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder, den Präsident George W. Bush vorab informiert hatte, unterstützte die Aktion uneingeschränkt. Die Bundeswehr nahm zunächst nicht teil. Die deutschen Sicherheitsbehörden wurden in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt. Schröder versicherte den USA erneut «die uneingeschränkte Solidarität» Deutschlands. Er unterstützte die amerikanischen Angriffe «ohne Vorbehalte». In Deutschland habe sich die Gefahr terroristischer Anschläge erhöht, sagte Schröder. Es bestehe allerdings kein Anlass zur Angst. Nach wie vor gebe es keine konkreten Anhaltspunkte für geplante Anschläge.

Überall im Westen und in einigen Staaten der früheren Sowjetunion waren die Reaktionen auf den Militärschlag überwiegend zustimmend. Dieser wurde dagegen von islamistischen Gruppen und Organisationen einhellig verurteilt. Die afghanische Nordallianz verstärkte am Sonntag ihre Angriffe gegen Streitkräfte des Taliban-Regimes. Seite 21

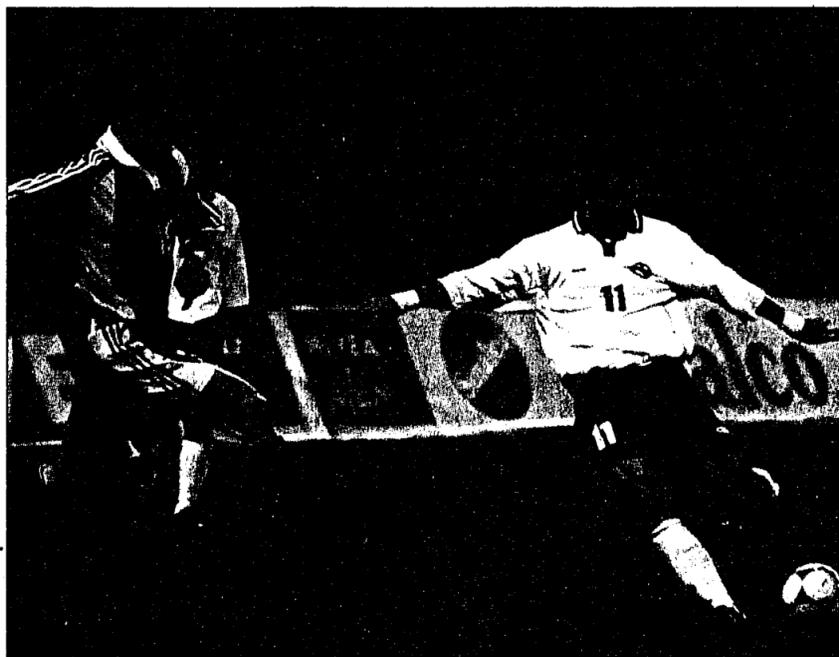
## Liechtenstein unterliegt klar

WM-Qualifikation: Bosnien-Herzegowina – Liechtenstein 5:0 (2:0)

Auch das achte Spiel der WM-Qualifikation brachte für Liechtenstein keinen Punkt, und auch das erste Tor im laufenden Bewerb wollte nicht gelingen. Das FL-Team unterlag in Zenica Bosnien-Herzegowina klar mit 0:5.

Die Partie war schon zur Pause entschieden, nachdem Konjic (23.) und Real Madrids Baljic (45.) den Favoriten 2:0 in Führung gebracht hatten. Der zweite Treffer fiel mittels Handspenalty, nachdem Andreas Gerster auf der Linie mit der Hand für den geschlagenen Torhüter Peter Jehle abgewehrt hatte. Für das Vergehen sah der Mittelfeldspieler die rote Karte.

Zu zehnt war danach in der zweiten Halbzeit das Unterfangen «1. Tor» im laufenden Bewerb noch mehr zum Scheitern verurteilt. In Unterzahl kassierten die FL-Kicker nach der Pause durch Sabic (69.), Baljic (82.) und Dodig (84.) noch drei weitere Treffer. Seiten 13 und 15



Michael Stocklasa (links) und der zweifache Torschütze Elvir Bajic.

### Steigerung des Flugbetriebs

KLOTEN: Die Swissair hat am Wochenende rund die Hälfte ihres planmässigen Angebots abgewickelt. Für Montag und Dienstag war eine leichte Steigerung auf 55 Prozent vorgesehen, wie die Swissair am Sonntag mitteilte. Auf dem Flughafen Zürich-Kloten kam es trotz Ferienbeginn nicht zu den üblichen Rekordfrequenzen. Alle angekündigten Verbindungen seien am Samstag bedient worden, sagte Swissair-Sprecher Jean-Claude Donzel auf Anfrage. Es handelte sich um 158 Swissair-Flüge, darunter 32 Langstrecken. Im Auftrag der Swissair, aber mit eigenen Maschinen und Besatzungen führte die Crossair 92 Europa-Flüge durch. Probleme oder zusätzliche Annullationen habe es auch am Sonntag vorerst nicht gegeben. Für Sonntag waren 164 Swissair-Flüge – darunter 40 Langstrecken – geplant. Seite 10